

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 277.

Freitag den 25. November

1881.

Fortsetzung des Ausverkaufes

sämmtlicher Waarenvorräthe

wegen Geschäfts-Veränderung.

Als besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

60 Ctm. Cheviot	von Mk.	— 75	per Meter an.
60 „ Fantaisie-Stoffe	„	— 75	„ „ „
60 „ reinwollene Stoffe in allen neuen Farben	„	1.—	„ „ „
doppeltbreite Winter-Beige	„	1.30	„ „ „
„ Cachemires in allen modernen Farben	„	2.40	„ „ „
„ schwere, reinwollene Stoffe in den neuesten Genres u. Farben	„	2.50	„ „ „
sowie			
60 Ctm. breite Sommer-Beige	„	— 75	„ „ „
doppeltbreite Sommer-Beige	„	1.50	„ „ „

Christian Begeré,

8 Webergasse 8.

11426

Großer Ausverkauf.

Teppiche, Möbelstoffe, Decken, Gardinen.

Vorräthige Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Vorräthig sind: Alle Sorten Teppiche in Wolle, Tapestry, Brüssel 2c., Damast, Kips, Plüsch und Manillastoffe für Möbel und Portièren, weiße Gardinen in Zwirn, englisch und schweizer Tüll, Tischdecken, wollene Bettdecken, Reisebetten, Cocos-Panzer, Matten 2c. 2c. — Unsere Tapetenarten sind um ca. 15 pCt. billiger ausgezeichnet als bisher.

Coupons und Reste unter Fabrikpreis.

10574

Friedrichstraße
No. 14.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße
No. 14.

Pferde

werden geschoren bei roeller und
bühler Bedienung. Näheres Herrn-
mühlgasse 5, Vorderh., Part. 10124

Prima Rindfleisch 40 Pf.
bei Metzger Heymann, Ellenbogengasse 5.

34 Webergasse 34, Chr. Keiper, 34 Webergasse 34,

vorm. A. Brunnenwasser,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten:

Feinst Confectmehl . . .	per Pfd. 30 Pf., bei 10 Pfd. 28 Pf.,	
" Vorschuhmehl I . . .	" 28 " 10 " 26 "	
" " II . . .	" 26 " 10 " 24 "	
" Weizenmehl . . .	" 24 " 10 " 22 "	
" Kölner Raffinade im Brod		
" holl. . .		
" gemahl. Melis . . .		zu billigsten
" Raffinade (staubfrei)		Tagespreisen,
" Poudre-Raffinade		
Potafche und Ammonium.		

Prima neue vulg. Mandeln p. Pfd. M. 1. 10, bei 5 Pfd. M. 1. 5,	
" " Clemé (stielfreie) Rosinen per Pfd. 54 Pf., bei 5 Pfd. 50 Pf.,	
" " Sultanini (stielfreie Rosinen) per Pfd. 65 Pf., bei 5 Pfd. 60 Pf.,	
" " Corinthen per Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf.,	
" " Citronat " 1. 30 M., " 5 " 1. 25 M.,	
" " Orangeat " 1. 30 " 5 " 1. 25 "	
frische Citronen per Stück 10 und 12 Pf.,	
ganzen und gemahlten Anis.	12024

Zum Sprudel,

27 Tannusstraße 27.

Heute: Spanien.

12006

Georg Abler.



„Zum Fäßchen“,
Marktstraße 8, nahe dem Amtsgericht.
Heute:

Schlachtfest!

Morgens: Quellsfleisch; Abends:
Metzelsuppe und frische Wurst.
12007 Chr. Louis Häuser.



„Würtemberger Hof“.

Heute: Metzelsuppe, 11999

wozu höflichst einladet

Hermann Weidmann.

Frische Schellfische, Bratbückinge, Rohessbückinge, Kieler Sprotten

empfiehlt

F. Strasburger,

12008

Kirchgasse. Ecke der Faulbrunnensstraße



Fisch-Handlung

zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt. 11997

Empfehle in frischer Sendung: Sehr schöner Rheinsalm,
Lachsforellen, Bachforellen aus dem Bodensee, Turbot,
Soleß, Cablian, sowie lebende Rheinhechte, Karpfen,
Bresen, Barsche, Aale, ganz frische Egmonder Schell-
fische per Pfund 40 Pf., holländische Schellfische 25 und
30 Pf. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Schönste, große, ital. Maronen,
Teltower Rübchen.

12028

A. Schirmer, Markt 10.

Lehrstraße 35 ein gebrauchter Transportirherd billig zu
verkauften. 11991

Ein schöner Hund zu verkaufen Webergasse 52.

12031



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Ganz frisch vom Fang: Ausgezeichnete Egmonder Schell-
fische, Cablian im Auschnitt 50 Pfg. per Pfd., in ganzen
Fischen 30 Pfg., schöne Seeregungen (Soles) per Pfd. 1 Mark,
Steinbutt (Turbot), Zander (Sutak), Schollen, ausgezeichnet
zum Baden und Kochen, ächten Winter-Rheinsalm, Sommer-
salm, lebendfrische Lachsforellen, Blausöllchen, eine Forellenart
aus dem Bodensee, ausnehmend gut zum Baden (billigst), sowie
Flussfische, besonders sehr schöne Hechte, Schleien, Karpfen,
Aale, Monidenamer Bratbückinge per Stück 8 Pfg., Rohes-
Bückinge, Heringe, Fischroulade, Sardinen etc.
256 F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische Schellfische,

Soleß, Turbot, Zander, Cablian,
Salm, Hummer etc. empfiehlt

E. Grether, Grabenstraße 10,

und täglich auf dem Markt, gegenüber dem
Standeßamt.

12002

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute wieder ein.

12027

A. Schirmer, Markt 10.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

12036

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frische

Egmonder Schellfische

empfiehlt

12022

C. Baeppler,

Adelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Egmonder Schellfische

frisch eingetroffen bei

2585

W. Braun,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Dachshund zu verkaufen Dogheimerstraße 26.

12038

Wer sich in letzter Zeit für die **Villa Kapellenstraße 53** interessiert hat, kann heute Freitag Vormittag den Eigentümer sprechen; von 12 bis 2 Uhr auch im „Hotel Vogel“.

11984

Ein schönes, zweistöckiges Haus mit Laden, zweistöckigem Seitenbau mit großer Veranda und Wohnung, Remise, Stall etc., nebst herrlichem Obst- und Gemüsegarten, in der Hauptstraße Viebrichs, für Privatiers, Handwerker, auch für ein Spezerei-Geschäft sehr gut gelegen, da in weiter Umgebung sich keines befindet, Wegzugs halber für **20,000 Mark mit 2-4000 Mark**, sowie ein Haus mit guter Bäckerei, Garten, Remise, Stallung etc., abtheilungshalber für **15,000 Mark mit 4000 Mark** Anzahlung zu verkaufen.

Der Beauftragte: **J. Imand**, Weißstraße 2. 184

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. N. Exp. 12042

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Rheinstraße 3 dem **Niken Portier** zu seinem heutigen Geburtstage. Hoch soll er leben, Seine liebe Frau daneben, Das goldig Karlichen dabei, Hoch leben sie alle Drei.

11995 Ungenannt und doch bekannt: **M. K. B. J.**

Verloren ein blaues Medaillon von der Kirchgasse, Langgasse bis Lehrstraße 25. Gegen Belohnung abgegeben dajelbst.

2276

Ein schwarz-weißes Hundchen zugekauft Röberstr. 16. 12005

Unterricht.

An Englishman staying in Wiesbaden would be glad to give lessons to young boys for a few hours daily. Address Expedition. 12012

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler aller Klassen. **Silentium** per Monat 5 Mark.

11985 **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. h.

Gesucht wird eine Lehrerin für **Klavier-Unterricht** in der Stuttgarter Methode. Offerten mit Preisangabe unter S. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten.

11775

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Buhfräulein** und eine gewandte **Kleidermacherin** suchen dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 11500

Eine **Weißzeugnäherin**, im Ausbessern und Feinstopfen gut bewandert, sucht noch Kunden. Näh. Häfnerg. 15. 11697

Eine perfekte **Schneiderin** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 3, 3. Stod. 3686

Eine **Wärterin**, welche letztere Zeit in einer Anstalt thätig war, sucht Stelle. Dieselbe ist sehr bewandert in der Kinderpflege und kann auch die Hausfrau unterstützen. Eintritt nach Belieben. Näheres in der Exped. d. Bl. 12037

Eine Frau i. Besch. im Waschen u. Putzen. N. Karlstr. 30, 5th. 11982

Eine junge, unabh. Frau nimmt **Schenkstelle** an. Näh. bei Frau Walter, Hebamme, H. Schwalbacherstraße 4. 11990

Eine gesunde, erststillende **Amme** sucht **Schenkstelle**; dieselbe geht auch nach auswärtig. Näheres Ludwigstraße 8. 2290

Ein gebildetes Mädchen, welches im Kleidermachen, Bügeln und allen feineren Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als ansehende Kammerjungfer, Weißzeugbeschließerin oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres in der Expedition d. Bl. 11982

Eine gute **Herrschafstöchlin** sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Anstellung an. Näheres Marktstraße 12, Hinterh. 3687

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung oder zu Kindern. Näheres Walramstraße 7, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 2528

Ein gewandtes **Zimmermädchen** sucht Stelle in einem Hotel oder bei einer feineren Herrschaft. Näheres von 10-3 Uhr Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 2558

Ein gefestetes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 Tr. 12035

Eine **Wittwe** sucht zur Führung des Haushaltes Stelle in einer kleinen Familie; auch würde dieselbe Krankenpflege übernehmen. Näh. Wellrichstraße 3, Hinterhaus, Parterre. 12048

Ein braves Mädchen (Württembergerin), 22 Jahre alt, mit zweijährigen Zeugn., i. Stelle. Näh. Wegergasse 21, 2 St. 2564

Eine gute Köchin und ein nettes **Kindermädchen** suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12035

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder für Hausarbeit. Es wird wenig Gehalt beansprucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12040

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich oder zum 1. December Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt oder als Hausmädchen; auch geht dasselbe zu Kindern. Näheres Platterstraße im Vereinshaus bei Frau Kleiderm. Kunkler. 3091

Ein tüchtiges **Zimmermädchen** mit guten Attesten, welches Kleider machen, bügeln und serviren kann, sucht ähnliche Stelle oder zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12035

Eine feindbürgerliche **Köchin** sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 12041

Eine tüchtige **Hotellköchin** sucht Stelle. N. Häfnergasse 5. 12035

Ein junges Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 12041

Stellen suchen: Ein anständiges Mädchen mit 8-jährigen Zeugnissen als Mädchen allein, sowie ein feineres Hausmädchen mit 4-jähr. Zeugnissen. Näh. Häfnergasse 9, 2 St. h. 12026

Ein ang. **Kellner** sucht Stelle. Näh. Häfnerg. 5, 2 St. 12034

Ein junger Mann empfiehlt sich als **Hausbursche** oder **Ausläufer**. Näh. Nerostraße 38, 2 Treppen hoch links. 12033

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** für Weißzeugnähen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 11903

Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen Marktstraße 20. 11869

Ein gewandtes **Ladenmädchen** mit guten Zeugnissen für ein Delicatessen-Geschäft per sofort gesucht. Näh. Exped. 12046

In eine **Conditorei** ein gediegenes **Ladenmädchen** gesucht durch **Th. Linder's** Centr.-Plac.-Bureau, Friedrichstraße 23. 12051

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gleich oder auf 1. December gesucht. Näh. Dambachthal 8. 11961

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 3. December gesucht von **Gottlieb**, Conditior, Schillerpl. 1. 11989

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das feindbürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, zum 1. December gesucht **Louisenstraße 25, Parterre.** 11989

Ein braves **Dienstmädchen** wird gesucht **Karlstraße 5, eine Stiege hoch links.** 12018

Gesucht ein anst. Fräulein zur Bedienung einer nervösen Dame, ein **Bassefräulein**, eine **Kellnerin**. N. Häfnerg. 15. 12044

Ein gefestetes, feines **Hausmädchen** nach außerhalb gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 12041

Gesucht 3-4 **Kellnerinnen**, 2 feinere **Stubenmädchen**, mehrere Mädchen für allein und 1 **Küchenmädchen** durch das Bureau von **Getrude Herrmann**, Häfnergasse 9. 12026

Zwei fleißige Mädchen für allein gesucht durch **Th. Linder's** Central-Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23. 12051

Ein **Provisions-Reisender** wird gesucht. Offerten unter J. P. 20 postlagernd Wiesbaden erbeten. 11987

Tüchtige, selbstständige Arbeiter auf **schmiedeeiserne Gitter** gesucht **Friedrichstraße 35.** 12014

Gesucht ein **Aid de cuisine**, welcher als **Pâtissier** gelernt und als solcher 1-2 Jahre in einer großen Küche fungirt hat, durch **Ritter, Webergasse 15.** 12041

Ein **Schweizer** wird gesucht **Adelhaubstraße 71.** 12003

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18,

beehrt sich anzuzeigen, dass sein

Weihnachts-Ausverkauf zu ermässigten Preisen

am **25. November** beginnt.

11998

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Fortsetzung des Ausverkaufes fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Um mit den immerhin noch sehr bedeutenden Vorräthen möglichst zu räumen, verkaufe
von jetzt ab

zu und unter den Selbstkostenpreisen.

Empfehle als ganz besonders preiswürdig und zu

Weihnachts-Geschenken

vorzüglich geeignet:

5 Mark, Knaben-Anzüge à 5 Mark,
6 Mark, Knaben-Paletots à 6 Mark,
12 Mark, Herren-Schlafrode à 12 Mark

anfangen b.

12010

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

H heute Freitag den 25. November:

II. Haupt-Versammlung

im X. Vereinsjahre 1881/82
im Saale des „Hotel Victoria“.

- 1) Zum Erstenmale: **Septett** von Saint-Saëns für Piano-forte, 2 Violinen, Bratsche, Cello, Bass und Trompete.
Die Herren: Professor Carl Fälten aus Frankfurt, Musikdirector Rebeck, Kammermusiker Troll, Knotte, Hertel, Eckl, Haas.
- 2) **Vocal-Quartette:**
 - a) „Ruhethal“ von Mendelssohn.
 - b) „Englisches Madrigal“ von Th. Morley (1596).
 - c) „Ständchen“ von Fr. Abt.

Das I. Oesterreichische Damen-Quartett: Fräul. Fanny Tschampa (I. Sopran), Fräul. Marie Tschampa (II. Sopran), Fräul. Eleonore Sorger (I. Alt), Fräul. Amalie Tschampa (II. Alt), Schülerinnen des Musikvereins zu Graz.
- 3) Zum Erstenmale: **Concert** für Flöte und Harfe mit Orchesterbegleitung von Mozart.
Die Herren Kammermusiker Schachtzabel und Arnold.
- 4) **Declamation:** „Die Wallfahrt nach Kevlaar“ v. Heine, mit obligater Clavierbegleitung von F. Krimminger.
Fräul. A. Grevenberg.
- 5) **Planoforte-Solo:**
 - a) Scherzo à Capriccio (Fis-moll) von Mendelssohn.
 - b) „Heimathklänge“, aus op. 7, von H. Götz.
 - c) 4^{te} Rhapsodie hongroise (Es-dur) von Fr. Liszt.
Herr Fälten.
- 6) **Vocal-Quartette:**
 - a) „Soldatenbraut“
 - b) „Die Lotosblume“
 - c) „Die Brautfahrt“ von Kjerulf.

Das I. Oesterreichische Damen-Quartett.

Anfang 7 Uhr.

Saal-Eröffnung 6½ Uhr. Mitglieds- und Beikarten sind am Eingange vorzuzeigen.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler Hensel. 3

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: Probe.

201

Wahlverein

der

deutschen Fortschrittspartei in Wiesbaden.

Samstag den 26. d. M. Abends 8½ Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“:

Ordentliche Generalversammlung.

- Tagesordnung: 1) Rechnungslage;
2) Renwahl des Vorstandes;
3) Besprechung über Tagesfragen.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

Schenck.

11886

Ein 1thür. und ein 2thür. Kleiderschrank sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 2924

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rollfuhr-Unternehmer Herr **L. Rettenmayer** hieselbst die Abtragung derjenigen ihm zur Abrollung übergebenen Güter, welche nicht über 50 Kgr. wiegen und ihrem Umfange nach durch einen Mann transportirt werden können, in höhere Etagen, Keller u. gegen eine Gebühr von 20 Bfg. per Colli übernimmt. Trinkgelber zu fordern ist den Leuten desselben unterlagt.

Für den Weitertransport des Gutes vom Barterre aus übernimmt die Bahnverwaltung eine Haftpflicht nicht.

Wiesbaden, den 23. November 1881.

12025 **Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.**

Theater-Neubau.

Montag den 28. November Abends 8½ Uhr findet in dem „**Restaurant Dasch**“ (Wilhelmstraße 24) eine

Sitzung des großen Comité's

statt, wozu mit der Bitte, pünktlich und

möglichst zahlreich

zu erscheinen, einladet

11996

Der Vorsitzende.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag den 29. Nov. e. Abends präcis 8½ Uhr:

Vortrag

des Herrn **Dr. Paul Wislicenus** hier über

„**Deutschlands Colonien.**“

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 1 Mk. Abends an der Kasse. **Der Vorstand.** 226

Kaufmännischer Verein.

Vorläufige Anzeige.

Samstag den 10. December e. Abends 8½ Uhr:

BALL

im „Grand Hôtel Schützenhof“.

226

Der Vorstand.

Ballfränzchen.

Samstag den 26. d. M. Abends 8 Uhr findet mein erster **BALL** im „**Saalbau Lendle**“ statt. Ich lade hierzu meine jetzigen und früheren Schüler, deren verehrte Eltern, sowie Freunde eines schönen und anständigen Tanz-vernügens ganz ergebenst ein.

3922

P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Braunschweiger Wurstwaaren,

als:

Mettwurst, Rothwurst, Zungenwurst, Leberwurst, Trüffel- und Sardellenwurst,

empfiehlt

J. H. Dahlem,

Delicateffen-Handlung,
Bahnhofstraße 5,

12047

Eine durchaus gebildete, junge **Engländerin**, der deutschen Sprache mächtig, sucht Stelle als Gouvernante zu jüngeren Kindern gegen freie Station. Adressen unter Z. 175 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12016

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für eine etwas leidende Dame, welche ihre eigene Bedienung mitbringt, wird Aufnahme in einer gebildeten Familie gesucht. Zwei Zimmer genügen als Wohnung. Offerten unter W. D. 110 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11854

Zum 1. April 1882 wird eine Wohnung von 5—6 Zimmern gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. 1000 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11481

Ein alleinstehender, älterer Herr sucht eine unmöblierte Wohnung von 4—6 Zimmern. Näh. bei Franke, Michelsberg 30. 2788

Gesucht für längere Zeit in Mitte der Stadt ein Zimmer mit Cabinet (kein Parterre), Sonnenseite, zu 30 Mark per Monat. Offerten sub D. B. 7 an die Exped. erbeten. 12039

Zum 1. April 1882 wird von einem höheren Beamten eine geräumige Wohnung von 7 bis 8 Zimmern im neueren Stadttheile auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Näh. Exped. 12017

Eine schöne, große Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. April 1882 zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter J. D. 12 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 12015

Gesucht zum 1. April oder früher

von einer kleinen Familie eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör, möglichst in der Nähe der Wilhelmstraße. Gef. Offerten Friedrichstraße 5b im 1. Stock erbeten. 12011

Von einer Familie (3 Personen) wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche u., Parterre oder 1 Stiege hoch, in einer ruhigen Gegend und stillem Hause zum 1. April 1882 gesucht. Adressen unter R. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12012

Ein Gymnasiast sucht Kost und Logis. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter L. K. 5 postlagernd erbeten. 12060

Angebote:

Faulbrunnenstraße 12, Hinterhaus, eine Wohnung sogleich zu vermieten. 11988

Geisbergstraße 8 sind 4 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12019

Geisbergstraße 10, 1 St., gut möblierte Zimmer zu verm. Dranienstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie z. verm. 12043

Tannusstraße 55, Parterre links, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2526

Wellritzstraße 20 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 12032

Eine schöne, gesunde Wohnung (Röderallee) von 3 Zimmern und Küche, 1 Stiege hoch, **möbliert**, für 65 Mark monatlich sofort zu vermieten. Näh. Exped. 12001

Ein großes, gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11. 12013

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 52. 12030

Ein einfach möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Lebrstraße 1a, links. 12042

Große Burgstraße 4 sind zwei geräumige Läden mit Wohnung zum 1. April 1882 zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 12009

Eine gebildete, heitere Dame gesetzten Alters, welche ein ruhiges Leben liebt, findet unentgeltliche Aufnahme in einer kleinen Familie an der Bergstraße, wo hingegen nur verlangt wird, daß dieselbe zur Unterhaltung der Dame des Hauses beiträgt. Photographie erbeten. Offerten sub Chiffre H. 32 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11993

(Fortsetzung in der Beilage.)

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Das Möbel-Magazin

von

Tannus- **Phil. Besier, Tapeziter, Tannus-** **straße 39, Tannus-** **straße 39,** empfiehlt sein reichhaltiges Lager in selbstverfertigten **Polstermöbel**, außerdem in zu **Weihnachts-Geschenken** besonders geeigneten Artikeln, als: **Fantasia- und Rauchtische, Herren- und Damen-Schreibtische, Klappstühle, Spiegel, Cabretter, Etageres, Klavierstühle** u. u.

Complete Einrichtungen für **Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer.** 11294



Mainzer Fischhalle, täglich auf dem Markt

und **Mühlgasse 13 im Hof, Parterre.** 12049
Sehr schöner **Salmon** per Pfd. 2 Mk., **Lachsforellen** per Pfd. 1 Mk. 40 Pf., lebende **Aale**, lebende **Rheinhechte** per Pfd. 1 Mk. 10 Pf., **Karpfen** per Pfd. 80 Pf., **Steinbutt**, **Seesungen** per Pfd. 1 Mk. 30 Pf., lebendfrischer **Salmon** per Pfd. 30 Pf., im Ausjahn. 50 Pf., **Gamander Schellfische** per Pfd. 30 Pf., **Ostender Austern** empfiehlt **E. Prein.**

Aechte Teltower Rübchen,

ital. Maronen, schöne, große Frucht, Frankfurter Würstchen

empfehlen

C. Baeppler,

12023

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Billig zu verkaufen Michelsberg 30, Parterre links: 5 Stück bunter **Pantoffel-Plüsch**, 3 **Federbetten**, 3 **Bügelisen**, 2 **Handtäschchen**, 1 **Spiegel**, 1 **Sopha**, 1 eleg. **seidene Damastgarnitur.** 12045

Das **Ausputzen und Reparieren** von **Porzellanöfen** besorgt gut und preiswürdig **Friedrich Reichmann,**

Porzellanofen-Geher, Schachtstraße 4.

NB. **Bestellungen** können auch bei Herrn **Benz** im „**Erbsprin**“, **Mauritiusplatz**, abgegeben werden. 12020

Eine **gesetzte Person** empfiehlt sich im **Nachtwachen** und **Stundenarbeit.** Näh. H. **Schwalbacherstraße 1, 1 Tr. h.** 11994

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 25. November.

IV. Concert

unter Mitwirkung des **Cello-Virtuosen Herrn Jules de Swert** und des **städtischen Cur-Orchesters** unter Leitung des **Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.**

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. **Ouverture** zu **Rasibasa's „Sakuntala“** Goldmark.
2. **Concertstück** in Form einer **Gesangs-scene** für **Violoncell** mit **Orchester** J. de Swert.
3. **Ballettmusik** aus „**Paris und Helena**“ Klud.
4. a) **Nocturne**, Des-dur Chopin.
b) **Nocturne**, op. 32 Popper.
Für **Violoncell** instrumentirt von de Swert.
5. Zum **Erstenmale: Drei Sätze** aus der **Symphonie „Nordseefahrt“** (Manuscript) J. de Swert.
Unter Leitung des **Componisten.**

Anfang 8 Uhr.

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987: Heute Freitag den 25. November.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Gewerbl. Modellirschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht. Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: II. Hauptversammlung im Saale des „Hotel Victoria“.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: IV. Concert unter Mitwirkung des Cello-Virtuosen Herrn Jules de Swert und des städtischen Curorchesters.

Gewerbl. Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

V (Schöffengericht. Sitzung vom 24. November.) Der erste heute zur Verhandlung anstehende Fall muß ausgesetzt werden, da Beklagter nicht erschienen ist. — Durch Vergleich schlichtet sich der zweite Fall. Ein Soldat, der eine Frau aus Dieblich beleidigt hat, übernimmt die Verpflichtung, dafür binnen einem Monat 10 Mark an die Dieblicher Ortsarmen zu zahlen, wogegen die Klage zurückgezogen wird. — Durch die Worte: „Du miserabler, schlechter H...“ hat Deine Kinder um ihre Sache gebracht!“ hat am 7. August ein Tagelöhner aus Igstadt einen Maurer aus Marzheim beleidigt und wird dafür zu 10 Mark Geldstrafe ev. 2 Tagen Haft verurtheilt. Die erhobene Widerklage wird als nicht bewiesen verworfen. — Von der Anklage, einen hiesigen Güterhändler thätlich angegriffen und misshandelt zu haben, wird der Sohn eines in der Bleichstraße wohnenden Spezerhändlers freigesprochen. — Gelegentlich eines auf einer Jagelei bei Erbenheim entstandenen Streites beschuldigte eine Arbeiterin einen Backsteinbrenner fristweg, er sei ein Ewigbube, er habe dem Brennereibesitzer Kohlen und auch schon Hasen gestohlen; auch habe er schon wegen Falschmünzerei gefesselt. Die Privatbeklagte zieht heute kein Wort von diesen Behauptungen zurück (vielmehr hat sie noch eine Behauptung, die in der Anklage nicht genannt war, nachgetragen) und erbietet sich zur Führung des Wahrheitsbeweises, behauptet dessen die Sache ausgesetzt wird. — Wegen Beleidigung einer Arbeiterin mit Bezug auf die Echtheit eines Partus“ erhält endlich eine Spezerhändlerin aus Dieblich 5 Mark Geldstrafe ev. 1 Tag Haft, während sie von der Anklage, ihre Gegnerin aus verbaliter injuriert zu haben, freigesprochen wird. Die Kosten fallen beiden Theilen je zur Hälfte zur Last.

HK (Die Handelskammer) hat sich unlängst in der angenehmen Lage befunden, die ihrerseits der Königl. Eisenbahndirection zu Frankfurt a. M. ausgesprochenen Wünsche, soweit sie den Sommerfahrplan der Nassauischen Rheinbahn und der Raunusbahn betreffen, nach allen Richtungen erfüllt zu sehen; bedauerlicher Weise hat ihre Communication mit der Direction der Hessischen Ludwigsbahn, welche darauf gerichtet war, daß die Abgangzeiten der letzten Züge von Frankfurt und von Wiesbaden einerseits und von Limburg andererseits auf spätere Stunden als bisher gelegt werden möchten, nicht den gleich günstigen Erfolg gehabt und zwar aus dem Grunde, weil diese Abgangzeiten durch die Anschlußzüge in Limburg bedingt sind und sich nach denselben richten müssen. Ebenso wenig hat es die Direction für zulässig erachtet, den letzten von Frankfurt abgehenden Zug noch weiter als nach Niederrhausen zu führen, indem derselbe dann erst um Mitternacht nach Idstein und erst um 1 Uhr 30 Min. Nachts nach Limburg gelangen würde, weil auch auf eine Frequenz bei einem solchen Zuge erfahrungsmäßig nicht könne gerechnet werden. Wegen Einführung von Sonntagsbilletten für den einfachen Preis für Hin- und Rückfahrt, wie sie von der Staatsbahnverwaltung bereits für die Strecke Castell-Müdesheim und Ahmannshausen und umgekehrt eingeführt sind, auch für diese Strecke von und nach Wiesbaden, sowie zwischen Wiesbaden und Frankfurt, sind von der Handelskammer einleitende Schritte gethan.

* (Wiesbadener Carneval-Verein.) Die für die nächste Carnevalsaison in Aussicht genommenen drei Hauptveranstaltungen finden wie im vorigen Jahre im „Saalbau Schirmer“ statt und zwar am 20. Januar, 8. Februar und 17. Februar i. J., letztere mit Ball. Die Anmeldungen von Mitgliedern sind über Erwarten zahlreich und dürften voraussichtlich mit der am 5. December im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden Generalversammlung die Listen geschlossen werden.

* (Wädertag.) Nach einer den städtischen Behörden gemachten Mittheilung des städtischen Cur-Directors Herrn Heyl wird im Laufe des nächsten Sommers im hiesigen Curhause ein Wädertag abgehalten werden. Herr Heyl würde zu den nöthigen Vorkehrungen nach seinen Vorschlägen ermächtigt.

* (Ausstellung.) In dem Schaufenster des Herrn Gold- und Silberarbeiters Louis Stemmler, Goldgasse 2, ist das aus dessen Atelier hervorgegangene, von Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt gestiftete fernere Geschenk zu dem 25jährigen Jubiläum des Männergesangsvereins „Concordia“, ein silberner Lorbeerkranz zur Ansicht ausgestellt.

* (Verichtigung.) Das von Herrn Dr. Saemann angekaufte Haus befindet sich Albrechtstraße 23, nicht Karlstraße 23, wie irrthümlich mitgetheilt worden ist.

* (Feuerwehr-Organisation.) Die auch in unser Blatt übergegangene Notiz über die Sitzung des Centralvorstandes des Feuerweh-

verbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden in Eltville wird uns von ständiger Seite als unrichtige Mittheilungen enthaltend bezeichnet, insbesondere bezüglich der Uniformirung auf Kosten der Gemeinden. Nächster Tage werden wir einen authentischen Bericht über die in Eltville gefassten Beschlüsse bringen.

* (Ausgrabungen eines römischen Castells.) Dem Herrn Professor J. Grimm von hier wurde vor Kurzem von dem Gemeinderath unserer Nachbarstadt Castell die Erlaubnis erteilt, Nachgrabungen nach den früheren Stadtmauern von Castell zu halten, um ein demnächst von ihm erscheinendes Werk über Castell zu vervollständigen; gleichzeitig wollte Herr Professor Grimm Nachgrabungen nach der Lage des ehemaligen römischen Castells (castrum) halten. Seit einiger Zeit läßt nun Herr Professor Grimm Grimm Aufgrabungen in Castell vornehmen, welche von dem günstigsten Erfolge begleitet sind. Nicht allein, daß sich die Mauerzüge um Castell und die Gröbe derselben mit Sicherheit verfolgen lassen, so ist es auch gelungen, und zwar in der Nähe der Kirche zu Castell, eine mächtige Mauer aufzudecken, die aus regelmäßig bearbeiteten und geschichteten Moellons (Bruchbausteinen) besteht. Die aufgedeckte Mauer hat eine Mächtigkeit von Meter 1.80 mit einem 13 Centimeter breiten Vorsprung, die Höhe der ganzen Mauer, deren oberer Theil abgebrochen ist, beträgt noch 5 Meter unter dem Straßenniveau. Ganz unzweifelhaft hat man es hier mit den römischen Ueberresten des von Drusus erbauten Castells zu thun; wie zwischen Köln und Deutz, so führt auch hier die ehemalige Brücke nach der Mähe des Castells. Mit Sicherheit läßt sich daraus schließen, daß die Brücke, deren Pfeiler soeben aus dem Bett des Rheines gehoben worden, nicht Karolingischen, sondern römischen Ursprungs ist. Weitere Veröffentlichungen über diesen Fund aus der Feder des Herrn Professor Grimm stehen bevor.

* (Ueber den Weibacher Leichenfund) wird dem „Nass. W.“ folgendes Nähere mitgetheilt: „Die Section der Leiche der ledigen A. Maria Pauli von hier hat als Resultat ergeben, daß der Tod in Folge von Erschöpfung eingetreten ist und an der betreffenden Wachtelle, wo das Wasser nur 15 Centimeter tief ist, Niemand sich ertränken kann. Weiteres ist noch nicht festgestellt. Ob die Leiche von weiter hergebracht oder die Erstickung an der betreffenden Aderstelle erfolgt ist, bleibt eine offene Frage. An der Leiche selbst und an den Kleidern war äußerlich ein Kampf nicht erkennbar. Wenn auch wohl kein eigentlicher Mord vorliegt, hängt die schreckliche That vielleicht mit Mordthum zusammen, da das Mädchen als schwanger befunden worden ist. Da die Person fleißig und arbeitsam war, hätten sich die Betreffenden, wenn Beide ledig, ja heirathen oder sonst friedlich einigen können. Wozu denn diese schreckliche That? Das Mädchen hat noch am Nachmittag Futter geholt, das Haus geäubert, war munter und froh und hat noch gegen 6 Uhr Wolle in einem Krämerhaus geholt und war von 6-7 Uhr ganz allein zu Hause, während zufällig Vater, Mutter und der kleine Bruder vom Hause weg waren. In dieser Stunde, von 6-7 Uhr, wo es ganz dunkel war, ist die Unthat geschehen; denn als gegen 7 Uhr Leute in das Haus kamen, fand die Hausthüre auf, das Licht brannte auf dem Tische, der Strickstrumpf lag daneben und das Mädchen war verschwunden, ohne daß Jemand nur einen Laut oder Ruf vernommen hat. Am Samstag Morgen fand man die Leiche, mit dem Gesicht nach unten, im nahen seichten Bache. Die mit allem Eifer geführte Untersuchung hat Weiteres nicht festgestellt oder Anhaltspunkte über den Thäter gegeben. Das Dorf und die nächste Umgebung sind noch immer in voller Aufregung, wenn auch die Leiche jetzt begraben ist. Jeder fragt, gibt es denn selbst jetzt auf Dörfern solche Schenale, die mit so geschicktem Griff meucheln können? Auf der Straße sieht man Abends jetzt keine Frauenpersonen ohne Laternen. Es ist sehr zu wünschen, daß die Sache aufgeklärt wird.“ — Ferner wird zu diesem Falle aus Weibach gemeldet: „Der Mord des Mädchens scheint nunmehr aufgeklärt zu werden. Dem Vernehmen nach hat die gerichtliche Section der Leiche constatirt, daß das Mädchen im zweiten bis dritten Monate schwanger war. Das Criminalgericht hat die Verhaftung des Vaters des Mädchens alsbald verfügt, der auch bereits in das Gefängnis nach Wiesbaden abgeführt worden ist. Einen Liebhaber soll das Mädchen nicht gehabt haben, auch sollen sonstige Beweise eines von fremder Hand verübten Mordes nicht vorliegen.“

* (Todesfall.) Aus Bonn kommt die telegraphische Meldung, daß Geheimrath Professor Busch, der berühmte Chirurg, dortselbst gestorben ist.

Kunst und Wissenschaft.

* (Ein Nachtigall-Darsteller.) Aus München wird der „Württ. Landes-Itz.“ geschrieben: „In einem der Stücke, welche während der letzten Anwesenheit des Königs vor ihm allein aufgeführt wurden, schlägt in einer Scene eine Nachtigall, auf einem Baume sitzend. Nun gibt es bekanntlich bis jetzt kein Instrument, das den Nachtigallenschnal nachahmt, und ebenso wenig war eine Nachtigall aufzutreiben, die lokal genug gewesen wäre, dem König den Gefallen zu thun und im Winter zu schlagen. Was Wunder, daß der Regisseur in Verzweiflung war. Aber wo die Noth am größten, da ist auch die Hilfe am nächsten; in unseren Mauern lebt ein Schuhmachermeister Namens Wechthaler, der sich darauf versteht, mit täuschender Ähnlichkeit den Schlag der Nachtigall nachzuahmen und in gefälligen Kreisen schon oft den erlauteten Zuhörern etwas vorpfeiff. Unser Regisseur gewann ihn als Gast für die Separatvorstellung, wo dieser, hinter einer Goulette stehend, auf ein gegebenes Zeichen den Nachtigallenschnal zur vollsten Zufriedenheit des Königs ertönen ließ. Bei der nächsten Vorstellung des Stückes wird man auf dem Theaterzettel, der für den

Edmüß als einziges Exemplar gedruckt wird, lesen: Eine Nachtigall...
Derr Dichtaler.

(Paul Henze über die modernen Schriftstellerinnen.) Der Dichter der „Arabiata“, einer der gefeiertsten Damenleiblinge unserer Zeit, läßt leben (im Verlage der Gebrüder Krüner, Stuttgart 1882) ein Münchener Dichterbuch mit Beiträgen von Schod, Geibel, Lingg, Kalbed, Stiller, Herz, Kobell &c. erscheinen. Der Herausgeber Henze gibt außer einer dreifachen Tragödie „Alciabades“ noch allerlei Verse und Sprüche zum Besten, aus welchen die ebenso harmlose, als zutreffende Charakteristik der modernen literarischen Frauenarbeit herausgehoben werden mag:

Kommt in ein Frauenherz ein Bruch,
So fühlt es sich getrieben,
Und schüttet in ein kleines Buch
Sein Leiden und sein Lieben.

Doch was zuerst ein Verzensstrib,
Wird bald bequeme Sitte,
Und bloß, weil man das erste schrieb,
Schreibt man das zweite und dritte.

Aus dem Reiche.

(Ueber die Erkrankung des Kaisers), die jetzt schon in abwechselndem Grade einige Zeit anhält, erfährt die „Frankf. Z.“ aus besonderer zuverlässiger Quelle Folgendes: „Der Kaiser hatte sich durch den Genuß von Fruchtweizen einen Durchfall zugezogen, welcher nur mittelst Opiums beseitigt werden konnte. Die Wirkung auf den Magen blieb nicht aus, es bildete sich ein Magencatarrh, der bereits als beseitigt galt, als neuerdings eine leichte Erkrankung mit schmerzhaftem Husten hinzutrat, infolge dessen der Kaiser sehr der Schonung bedarf. Er erleidet nur die dringendsten Geschäfte. Der Reichskanzler, welcher am Dienstag Vortrag halten sollte, hat diese Absicht wohl aus obigem Grunde verschoben müssen.“ Nach dem „Reichs-Anz.“ ist das Befinden des Kaisers noch nicht der Art, daß er das Zimmer verlassen kann. Die Nachtruhe war durch empfindliche Unterleibsbeschwerden gestört. Der Kaiser mußte sich auf die Erleichterung der nothwendigsten Regierungsgeschäfte beschränken. — Ein Telegramm aus Berlin vom gestrigen Tage sagt, der Kaiser habe eine gute Nacht gehabt und sei Morgens um 8 1/2 Uhr aufgestanden.

(Die Kaiserin) ist am 21. d. M. von Baden-Baden abgereist und am Montag Abend im Neßbengschloß zu Coblenz eingetroffen.

(Der deutsche Kronprinz) ist durch Erkrankung der Prinzessin-tochter Sophie verhindert, die auf den 25. und 26. d. M. angelegten Hofjagden in Kesslingen in Stellvertretung des Kaisers abzuhalten. Diese Jagden sind daher auf den 29. und 30. d. M. verlegt worden und soll die Abreise nach Kesslingen am Montag den 28. genau so erfolgen, wie sie für Donnerstag den 24. festgesetzt war.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Reichs-Post-Statistik). Der Herr Staatssecretär des Reichs-Postamts hat der Handelskammer ein Exemplar der Statistik der deutschen Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung für das Kalenderjahr 1880 mitgetheilt. Diese interessante Statistik, an die sich noch verschiedene Abhandlungen über 1) die Entwicklung des Post- und Telegraphenwesens in Berlin seit dem Jahre 1870—1880, 2) Geschichte der Postkarte, 3) die Pariser Uebereinkunft betr. den internationalen Austausch von Postpactsendungen, 4) die unterirdischen Leitungen des deutschen Reichstelegraphenwesens und 5) die Entwicklung des electrischen Fernsprechwesens anschließen, liegt im Bureau der Handelskammer für etwaige Interessenten zur Einsicht offen.

(Stenographen-Statistik). Der neue Almanach der Stolze'schen Schule ist erschienen. Wir entnehmen demselben, daß dieses Stenographie-System Mitte dieses Jahres 262 Vereine mit 4278 Mitgliedern und 505 einzelnstehende Stenographen, die einem Verband angehören, zählte, woraus sich gegen das Vorjahr ein Rückgang um 20 Vereine mit 392 Mitgliedern ergibt. Von den 262 Vereinen bekennen sich 52 mit 985 Mitgliedern zur Altkolze'schen, 195 mit 3463 Mitgliedern zur Neutolze'schen Richtung und 14 Vereine mit 313 Mitgliedern, wozu noch der ungarische mit 22 Mitgliedern in Pest kommt, nehmen eine vermittelnde Stellung ein. Unterrichtet wurden 3575 Personen, davon 605 nach Altkolze. — Dagegen hatte nach dem letzten „Jahrbuch“ die Gabelsberger'sche Schule 343 Vereine mit 8677 Mitgliedern und zählte 22,502 Personen, die im Jahre 1880 unterrichtet wurden. Preußen hat 190 Stolze'sche Vereine mit 3086 Mitgliedern und nur 102 Gabelsberger'sche mit 1628 Mitgliedern; dagegen hat Sachsen 88 Gabelsberger'sche mit 2227 Mitgliedern gegenüber 7 Stolze'schen mit 109, Bayern bloß Gabelsberger'sche, und zwar 45 mit 1677 Mitgliedern. In Oesterreich gibt es 33 Gabelsberger'sche mit 1526 Mitgliedern und keinen Stolze'schen, in Ungarn 16 Gabelsberger'sche mit 244 Mitgliedern und 1 Stolze'schen mit 22 Mitgliedern. Die Zunahme der Gabelsberger'schen Vereine im letzten Jahre betrug 11 Vereine und 297 Mitglieder.

Vermischtes.

(Zur Nachahmung empfohlen.) Die Stadt Bremen reorganisiert das Sparfassenwesen nach englischen Mustern. Die Direction Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

der Sparfasse in Bremen hat an etwa 500 Ladeninhaber aller Art ein Schreiben gerichtet. In demselben heißt es: „Die Verwaltung hat sich bestraft, durch die seit 6 Jahren eingeführte tägliche Annahme und Anzahlung von Einlagen den Verkehr mit der Sparfasse möglichst zu erleichtern. Wir beabsichtigen nun in dieser Richtung einen weiteren Schritt zu thun und dem Publikum Gelegenheit zu bieten, an vielen Stellen unserer Stadt und der Umgegend sogenannte Sparmarken, jede einen Werth von 10 Pfennigen darstellend, kaufen, sowie sogenannte Sparkarten unentgeltlich erhalten zu können. Von beiden legen wir Muster diesem Schreiben bei. Jede Sparmarken sollen dem Käufer dazu dienen, der Reihe nach auf eine Sparfasse aufgelegt zu werden. Dieselbe enthält, wie Sie sehen, Platz für zehn solcher Marken. Sind 10 Marken aufgelegt, so kann der Käufer die Karte zur Sparfasse bringen und sich gegen Ablieferung derselben ein gewöhnliches Einlegebuch mit Aufschrift einer Mark als verzinsliche Einlage ausbitten. Auf dieses Einlegebuch kann er nach Belieben durch Ablieferung weiterer, mit 10 Sparmarken besetzter Karten oder durch baare Einzahlung weitere verzinsliche Einlagen machen. Er hat somit Gelegenheit, schon wenn er sich 10 Pfennige zurückgelegt hat, in der ihm am leichtesten erreichbaren Verkaufsstelle durch Erwerbung einer Sparmarken den Verkehr mit der Sparfasse zu beginnen und, ohne weitere Wege zu machen, dieses Verfahren so lange fortzusetzen, bis es ihm paßt, die mit 10 Marken besetzte Karte oder mehrere derselben zum nächsten Sparfassenbureau zu bringen, um sich dagegen ein Einlegebuch geben oder den Betrag in ein schon in seinem Besitze befindliches Einlegebuch einzutragen und damit in eine zinstragende Einlage verwandeln zu lassen. Daß auch in Kindern durch Schenkung von Sparkarten und Sparmarken auf einfache und leichte Weise der Trieb zur Sparbarkeit erweckt und gefördert werden kann, bedarf keiner Ausführung.“ Ein zweites gleichzeitig erlassenes Schreiben ersucht etwa 50 Inhaber oder Leiter von Fabriken und größeren Werkstätten, die Sparfassen unter Erklärung des Zwecks derselben ihren Arbeitern einzuhandigen zu wollen. Endlich sind dreißig auch sämtliche Schulvorsteher der Stadt eingeladen, auf diesem Wege den Spartrieb in der ihnen anvertrauten Jugend zu entwickeln und zu pflegen. Das Bremer Handelsblatt schreibt: „Schon hat eine namhafte Anzahl von Ladenbesitzern sich zur Hilfe bereit erklärt.“

(Die Brillanten der Fürstin Metternich.) Die der Fürstin Melanie Metternich gelegentlich ihrer neulichen Eisenbahnfahrt durch Oberitalien aus einem verschlossenen Behältnisse gestohlenen Brillanten sind der Eigenthümerin, Danf den umsichtigen Recherchen der italienischen Polizei, wieder zurückgestellt, und der Dieb wie auch der Fehler verhaftet worden. Es ist — wie man aus Rom berichtet — in dessen fraglich, ob die hohe Frau je wieder die Lust anwandeln wird, sich mit den kostbaren Steinen Hals, Brust oder Arme zu schmücken, da selbe, ehe sie neuerdings in die Hände der Fürstin gelangen, eine absonderliche Wanderung durchmachen und zuletzt, als man ihnen endlich in Umbine direct auf die Spur kam, aus einem gewissen Orte herausgeholt werden mußten. . . .

(Ueber ein Mittel gegen die Wasserscheu) berichtet das „Britisch Medical-Journal“ Folgendes: „Dr. John Ruzion, ein Militärarzt, wurde in Peshawar in 1874 zu einem 5jährigen Knaben gerufen, der heftige Symptome von Wasserscheu hatte, die einen Monat, nachdem er von einer tollen Wulldogge gebissen worden, eintreten. Da er den Fall für hoffnungslos hielt und sich der schmerzstillenden Wirkungen von indischem Hanf, den er bei einer Gelegenheit versuchsweise selber eingenommen, erinnerte, gab er dem Kinde fünf Tropfen der Tinktur dieses Krautes, leblich zu dem Besuche, um dessen Leiden zu lindern. Zu seinem Erstaunen fiel das Kind in einen zehntägigen Schlaf und beim Erwachen fühlte es sich schläfrig und schlief weitere zwölf Stunden. Die Wasserscheu-Symptome kehrten niemals wieder, obwohl die Medizin dem Kinde wiederholt gereicht wurde, um vollkommene Erleichterung zu gewähren.“

(Zeitungs-Colportage.) Von wie hohem Werthe die freie Colportage von Zeitungen und Büchern ist, wird in eclatanter Weise durch den enormen Aufschwung illustriert, den der Abzug von solchen auf den Eisenbahnstrecken westlich von Buffalo bis zur Küste des stillen Oceans genommen hat. Es werden auf diesen Routen allein jährlich für etwa eine Million Dollars Bücher und Zeitschriften verkauft. Auf den amerikanischen Eisenbahnen überhaupt sind gegen 2000 Personen unausgesetzt mit der Colportage beschäftigt und erzielen damit einen ganz anständigen Verdienst; so gehen z. B. von Chicago täglich 150 Colporteur mit den Eisenbahnzügen ab. Der Buchhandel und die Druck-Industrie Amerikas würden ohne die Colportage-Freiheit niemals die große Bedeutung erlangt haben, die ihnen heute zuerkannt werden muß, denn der Umsatz, der ihnen aus dem erwähnten Zweige ihrer Thätigkeit erwächst, bezieht sich auf viele Millionen jährlich.

(Bilbe Pferde) sind in Australien in jüngster Zeit in so großen Mengen aufgetreten, daß man sich ihrer nur dadurch erwehren zu können glaubt, daß man sie in die Glasse der schädlichen Thiere registrirt, als welche sie von Jedermann getödtet werden können. Sie sind für den dortigen Farmer eine wahre Landplage geworden, verwüsten Acker und Anlagen und veranlassen nicht selten die zahmen Hauspferde zur Flucht, wodurch diese dann unweiderbringlich ihren Besitzern verloren sind. Für europäische Ohren klingt der Ausbruch Pferdejaß fessam und wohl barbarisch, der bedrängte australische Colonist weiß jedoch nur durch Anwendung von Pulver und Blei sich vor solchen Feinden zu schützen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Schützen-Verein.

Samstag den 26. d. M. Abends 8 1/2 Uhr findet eine außerordentliche Generalversammlung im Lokale des Herrn Ed. Weiß, Michelsberg, statt.

Tagesordnung: Beschlußfassung die Verwalterstelle betr. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

228

Louis Franke,

Hoflieferant,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung,

Langgasse 44 und alte Colonnade 33,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reich assortirtes Lager in **ächten Points, Duchesse- und Applications-Spitzen, Duchesse-Westen, Fanchons, Schleier, Guipure-Barben, spanische Echarpen, Andalusen und Fichus**, sowie eine grosse Auswahl in **Points-Blumen**, das Neueste in **arrangirten Schleifen, Chemisettes und geklöppelten Hemdeneinsätzen, Taschentücher in Batist und Spitzen, Krausen-Garnituren, Leinen-Kragen und Manschetten** und eine grosse Parthie **zurückgesetzter Streifen**.

11930

Langgasse 44 und alte Colonnade 33.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreift.

W. Hack, Häfnergasse 9.

Spritz-Apparate

in einfacher und eleganter Ausstattang, einzelne Siebe, Farben, Pinsel etc., sowie größte Auswahl in ganz billigen weißen Holzsachen zum **Besprißen** empfiehlt

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

10263

Offerire:

**Pelz-Piqué's,
Halb-Piqué's,
Croisés,**

**Brillantines,
Barchente,
Flanelle**

zu sehr billigen Preisen.

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ball-Blumen,

Handschuhe, Fächer, Rüschen, Garnituren, Fichus, Lavallières, Chenillenkragen, Theater-Kaputzen habe in grosser Auswahl empfangen und offerire solche zu den billigsten Preisen.

11547

G. Bouteiller, Marktstrasse 13.

**Strümpfe und Socken,
Unterjacken und -Hosen,
Umhänge-Tücher,
Kopf-Tücher,
Kaputzen,**

Westen für Herren und Damen

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

8679

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Bauverwaltung gehen zur Zeit tägliche Gesuche um Beschäftigung bei Taglohn-Arbeiten ein. Ich bin deshalb veranlaßt, zu erklären, daß jetzt und in nächster Zeit derartige Gesuche nicht berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, 22. November 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Vorschriften im §. 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, die Abwehr und Unterdrückung von Viehsuchen betreffend.

Der §. 4 der über die Aufnahme und Fortführung der Pferde- und Rindviehbestands-Verzeichnisse, sowie über das bei der Feststellung derselben und bei der Erhebung der Abgaben zu beobachtende Verfahren erlassenen Vorschriften (Reg.-Amtsbl. No. 15 vom 13. April 1876) bestimmt Folgendes:

„Die regelmäßige Fortführung der Verzeichnisse hat am 1. December jeden Jahres stattzufinden.“

„Der Gemeindevorstand hat darüber zu beschließen, ob zu diesem Zwecke eine Constatierung des am 1. December vorhandenen Pferde- und Rindviehbestandes in der in §. 1 angegebenen Weise stattfinden, oder ob die Fortführung auf Grund von bei dem Ortsbürgermeister zu machenden Anmeldungen der Pferde- und Rindviehbefitzer über ihren Besitz am 1. December jeden Jahres erfolgen soll.“

Die in Gemäßheit dieser Vorschrift auf den Antrag des Gemeinderathes erlassene Polizei-Verordnung, welche bereits in der Nummer 139 des „Wiesbadener Anzeigensblattes“ von 1876 publicirt worden ist, bestimmt u. A. Folgendes:

§. 1. Jeder Besitzer von Pferden (einschließlich der Fohlen) und von Rindvieh (Ochsen, Kühe, Kälber oder Rinder) hat in der Zeit vom 1. bis 8. December jeden Jahres über die Zahl der Thiere, in deren Besitz er am 1. December gewesen, der Bürgermeisterei Mittheilung zu machen. Ausgenommen von der Anmeldung sind nach §. 2 der obengenannten Vorschriften: a) die Thiere, welche der Militär-Verwaltung oder dem Preussischen Staate angehören, b) das in Schlachthöfen oder in öffentlichen Schlachthäusern aufgestellte Schlachtvieh.

§. 2. Wer unrichtige Angaben macht oder die rechtzeitige Anmeldung unterläßt, verfällt in eine Strafe von 1 bis 9 Mark oder entsprechende Haftstrafe.

Die Besitzer von Pferden oder Rindvieh werden hierdurch in Gemäßheit der vorstehenden Polizei-Verordnung aufgefordert, die danach vorgeschriebene Anmeldung im Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, in der Zeit vom 1. bis 8. December um so gewisser zu machen, als die Listen sofort nach Ablauf dieser Frist geschlossen und Königl. Verwaltungsamte vorgelegt werden müssen.

Wiesbaden, 23. November 1881. Der Oberbürgermeister.

J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) dahier wird den 1. und 2. December abgehalten. — Die Marktplätze für Schaubuden und Caroussells werden den 28. November Morgens 10 Uhr, für Porzellan, feinerne und irdene Waaren den 29. November Nachmittags 3 Uhr angewiesen. Die Verloofung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch den 30. November Morgens 8 Uhr im Accise-Amtslocale statt.

Der Accise-Inspector.

Wiesbaden, den 15. November 1881.

Behrunga.

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge u. besteht auch für das Jahr 1882 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies

bis zum 15. December c. bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen. Im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1882 als fortbestehend angesehen. — Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribirte Person auf 5 Mark festgesetzt ist, mit Neujahr.

Wiesbaden, den 10. November 1881.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf freiwilliges Anstehen folgende sehr gut erhaltene Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meist- und Letztbietenden im „Römersaale“, Dogheimerstraße 15, durch den Unterzeichneten versteigert, als:

Garnituren, Sophas, Chaise longue, 1 Schlafdivan, elegante französische Herrschaftsbetten, tannene Bettstellen, nussb. und tannene Kleiderschränke, Secretäre, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachttische mit grauen Marmorplatten, ovale u. 4eckige Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Regulator, 1 Alabafter-Uhr, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Etageren, 1 prachtvoller Kaffig, 1 Doppelschloß, Koffhaare und Seegras-Matrasen, Deckbetten, Kissen, Kasten, Teppiche, Vorhänge, Glas, Porzellan, Küchengeräthe, 1 Küchenschrank und 1 Anrichte.

Wiesbaden, den 21. November 1881.

11779

Nollstadt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 26. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden 100 Flaschen Hamburger Tropfen, 75 Fl. Jamaica-Rum, 75 Fl. Cognac, 50 Fl. Pfeffermünz, 50 Fl. Anisette und 50 Flaschen Zugwer-Liqueur

der bekannten guten Qualität im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

244

Auctionator.

Notiz.

Heute Freitag den 25. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versteigerung sehr guterhaltener Mobilien in dem „Römersaale“, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

Didwurz-mühlen

sind zu verkaufen Steingasse No. 28. 10465

Ein fl. Transportirherd zu verk. Bleichstraße 37. 11489

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Haus-Eigenthümer, Villen-Besitzer, Bau-Unternehmer etc., welche beabsichtigen, ihre Liegenschaften in durchaus discreter Weise

zu veräußern, werden gebeten, ihre Adressen
unter A. D. 20 in der Expedition d. Bl. nieder-
zulegen. 10204

Die Privat-Entbindungsanstalt
von M. Autsch, conc. Hebamme, befindet sich
Brand 4 in Mainz. Strenge Discretion. 10943

Kiefernholz, klein gemacht und trocken, per Ctr. Mt. 1.60,
Buchenholz, " " P. Beisiegel, Hochstraße 4. 1.50
empfehl

Kohlen

Reis frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
1044 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Fr. Geib, Ofensetzer und -Putzer, wohnt
Schwalbacherstraße 7. 11865

Jung, Ofensetzer und -Putzer, wohnt
Helenenstrasse 12. 9571

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Bei G. Schwister Ott, Moritzstraße 4, wird Weiß- und
Buntsticken angenommen. 11891

Mauritiusplatz 3 Maschinenwaage per Meter 2 Pf. 9475

Kanarienvögel, Sarzer Sagen, zu
verkaufen Michelsberg 8,
eine Stiege hoch. 11725

Kleiderschrank, 2thür., billig zu verk. Adlerstr. 35, Hth.

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons German. 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 9480

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres
bei Juran und Hensel, Langgasse. 10991

Italian lessons by means of the english, french or
german language. Schulberg 8, Bel-Etage. 4572

Italienisch.

Ein geprüfter Lehrer (Italiener) erteilt Unterricht in
seiner Landessprache. R. Geisbergstraße 8, Part. 8477

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin
(Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu
erteilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60
an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Mathematisch-naturwissenschaftlicher
Unterricht einschliesslich der höheren reinen und ange-
wandten Mathematik wird billigst erteilt. Offerten unter
Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Eine junge Dame, als Concertsängerin mehrere Jahre
am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges
Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht hier selbst zu
erteilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd.
v. Hüller und des Herrn Professor Carl Schneider zu
Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten
unter B. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6805

Ich nehme noch einige Damen zum Frisiren an, sowie
auch Frisuren zu Bällen. Näheres bei Frau Zöller,
Kirchhofsgasse 10. 11962

Eine junge, reinliche Frau sucht ein Kind mitzufüllen. Näh.
Helenenstrasse 11, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 11817

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuwerk,
Gold und Silber bei Fr. Kaiser, Grabenstraße 24. 13482

Wer sein Geld,

2. bis 5000 Mark, sicher und gut bei einem monatlichen
Verdienst von 50 Mark per Wille ohne Risiko anlegen will,
beliebe seine Adresse an Albrecht's Bureau in Berlin,
Friedrichstraße 167, sub O. 100 einzusenden. 11912

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Immobilien.

11977 C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhaufe, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei Ch. Falke, Wilhelmstr. 40. 2

Besitzung Adolphshöhe zwischen Wies-
baden-Biebrich,
an herrlichem Promenadeweg, großes Haus mit
Stallung und 3 Morgen Garten, billiger Kauf,
keine Anzahlung, Hypothek und Rest à 4 1/2 %.
Näheres durch C. H. Schmittus. 11924

Eine elegante Villa zum Alleinbewohnen zu verkaufen oder
zu vermieten. Näheres Expedition. 10461

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Weg-
zug zu verkaufen. C. H. Schmittus. 10886

Villa, mit oder ohne Garten (zum Alleinbewohnen), be-
legen an der Biebricherstraße, ist unter annehm-
baren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 2228

Eine Villa, nahe am Curhaufe, mit großem
Garten, Abtheilung halber billig zu
verkaufen oder auf 1. April zu vermieten durch
Fr. Bellstein, Bleichstraße 21. 11808

Das Haus Hochstraße 3

mit Stallung für 4 Pferde, sowie Remise und Fenboden ist
unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Näh. Zahnstraße 19. 11210

Ein Kohlengeschäft oder ein dazu passender Raum mit
Wohnung für gleich oder später gesucht. Offerten unter
A. 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11760

1000-1500 Mark werden gegen größte Sicherheit, auf
Verlangen auch gegen Hinterlegung von Hypotheken, für
kürzere, nach event. Uebereinkomme auch für längere Zeit
sofort gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre A. Z. 2760
bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11904

2000 Mark werden gegen pünktliche Zins- und Raten-
zahlung von gediegenen Geschäftsleuten zu leihen gesucht.
Gef. Offerten bittet man unter Chiffre 20 in der Exped.
d. Bl. niederzulegen. 11800

6000 Mk. erste gute Hypothek mit Vändereien, sehr
guter Gegend, 5% pünktliche Zinszahlung, zu cediren.

J. Imand, Weillstraße 2. 184

8000 Mark zu 6 pCt.

auf zweite Hypothek gesucht, nicht ganz 1/2 der Taxe. Ange-
bote unter B. W. 172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11718

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

empfehlte sein großes Lager in musterfertigen Pantoffeln schon von 85 Pfg. an bis zu den feinsten Dessins, Hosen-träger, Sophasissen, Gebretter, Turngürtel, Handschuhe, sämtliche Papierstramin-Artikel, sowie Moos-, Terneang-, Castor-Wolle und Stiefseide in Ia Qualität zu außerordentlich billigen Preisen. 8348

Auch an Private

versendet **Shirtings** und **Leinen** für Leib- und Bettwäsche, beste Qualitäten, zu Fabrikpreisen in ganzen und halben Stücken, gegen Nachnahme die Fabrik-Niederlage von **Joh. And. Zoeppritz** in Darmstadt.

Nichtconvenientes wird umgetauscht. Muster franco zu Diensten. 10458

G. Krauter, Dantenkleidermacher,

Kirchhofsgasse 9, Parterre,

empfehlte sich den geehrten Damen im Anfertigen von Damen-Heidern, Mänteln und Jaquets. Auch werden Mäntel modernisiert. 8046

Ausverkauf

jämmtlicher **Rohhaar-** und **Seegras-Matrazen**, sowie **Sprungrahmen** nebst **Bettstellen** zum Selbstkostenpreise 29 **Walramstraße 29**,

11890

nächst der Emserstraße (Wagengeschäft).

Specialität. Eis-Pomade.

Die vielseitigen ausgezeichneten Eigenschaften dieser, von mir schon fast 50 Jahre bereiteten Specialität sind längst überall und in allen Kreisen anerkannt. Sie hat täuschendes Aussehen und schmilzt in der Hand wie Eis, stärkt die Kopfhaut und Haarwurzeln, beugt der lästigen Schuppenbildung vor, oder hebt sie auf, macht das Haar kraus und lockig, und verdient wegen ihrer Billigkeit und äußerst feinen Parfüms den Vorzug vor allen feineren Pomaden.

Carl Kreller,

Chemiker in Nürnberg.

Niederlage in Wiesbaden in der Droguen- und Parfümerien-Handlung von **H. J. Viehoever**, 23 Marktstraße 23. 237

Geröstete Maronen.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an auf dem hiesigen Markte vor der Wilhelms-Heilanstalt **Maronen** röste. Bestellungen werden entgegengenommen im Laden Goldgasse 5 und auf dem Markte. Es wird nur **frische** und **gut geröstete** Waare verabreicht.

11888

Giovanni Mattio, Italiano.

Ital. Maronen!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

11562

2 Goldgasse 2.

Feine Tafelreinetten und Kochäpfel zu verkaufen Friedrichstraße 6. 244

Äpfel, circa 20 Centner (Reinetten), billigt abzugeben Bleichstraße 8 im Laden. 11922

Äpfel per Kumpf 35 Pfg. zu haben Bleichstraße 8 im Laden. 11921

Äpfel per Kumpf 30 Pfg. zu haben Steingasse 23. 11763

Prima Kartoffeln, für deren Güte garantirt wird, billig zu haben Römerberg 1, 1 Stiege hoch. 11940

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan. **H. L. Kraatz**, Langg. 51, Bonbonfabr.

Chocolade aus den Fabriken von **Ph. Suchard**, **Ph. Wagner & Co.**, Compagnie française, B. Sprengel & Co., **Hevel & Veithen**,

Cacao Lager vom Hause **Robert Scheibler** in London, anerkannt leistungsfähigstes Thee-Import-Geschäft,

ächten Rum, Cognac, holl. Genever, Arrac de Batavia, sowie alle Dessertweine, **Bordeaux-** und **Burgunderweine** empfiehlt

10703 **Eduard Böhm**, Marktstrasse 32.

Dahlem & Schild,

3 Langgasse 3,

11615

empfehlen in schönster, neuer Waare:

Rosinen,
Corinthen,
Sultaninen,
Feigen,

Mandeln,
Haselnüsse,
Citronat,
Orangeat,

feinstes **Backmehl** (mit und ohne Hefezusatz),

Citronen, Vanille, Vanillin mit Zucker,

sämmtliche Gewürze feinst und garantirt rein.

Die ächten westfälischen

Pumpernickel

sind in Laiben von 1 Pfd. 25 Pfg., 2 Pfd. 45 Pfg. und 4 Pfd. 85 Pfg., sowie westfälisches **Schwarzbrot** per Pfd. 20 Pfg. stets frisch zu haben bei 11568 **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Neu eingetroffen:

Conservirte Früchte u. Gemüse

aus der renommiertesten Fabrik Deutschlands empfiehlt selbst im Einzelnen zu Engros-Fabrikpreisen, sowie feinste **Preiselbeeren**, in Zucker eingekocht, aus dem sächsischen Erzgebirge, à Pfd. 60 Pf.

10973 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

34 Grabenstraße 34.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 45 Pfg.,

" **Rindfleisch** " " 50 "

empfehlte

H. Mondel. 11965

Frische Egmonder Schellfische,

Bratbückinge und Flundern

heute eintreffend.

11966 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische holl. Bratbückinge

soben eingetroffen bei

11504

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Wiesenbirnen per Kumpf 40 Pfg. zu haben Metzgergasse 13 im Büstenladen. 11957

Kochäpfel per Kumpf 40 Pf. Friedrichstraße 6. 244

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zu miethen gesucht pro 1. April 1882

von einer kleinen Familie auf längere Jahre eine Wohnung von 8-10 Räumen nebst Zubehör und Garten (am liebsten Haus allein) in guter Lage. Offerten unter M. L. 97 an die Exp. erbeten. 11798

In der Nähe der Cur-Anlagen eine Wohnung von 5-6 Zimmern oder eine Villa auf 1. April 1882 zu miethen gesucht. Gefällige Offerten sub v. R. 1037 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11645

Gesucht zum 1. April

eine unmöblirte Wohnung von 6-7 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter S. M. 140 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10252

Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. April dauernde Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör in einem stillen und feineren Hause. Gef. Offerten unter C. A. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10684

Eine kinderlose Familie sucht auf 1. Januar oder 1. April 1882 eine Wohnung von 6-7 Zimmern nebst Zubehör. Etwas Garten erwünscht. Offerten mit genauer Preisangabe unter P. C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11855

Angebote:

Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7740

Adelheidstraße 15 ist im 3. Stock ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 11227

Adelheidstraße 22 ist eine heizbare Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Parterre. 10270

Adelheidstraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage oder Nicolassstraße 16. 2800

Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten; auch kann Stallung oder Werkstätte dazu gegeben werden. 8585

Adlerstraße 54 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9283

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 8918

Adolphsallee 14 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Cabinetten nebst Zubehör, zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 9736

Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste Stock mit 8 Zimmern, der zweite Stock mit 7 Zimmern, Küchen nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29. 3440

Biebricherstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und vollständiges Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näh. in meiner Wohnung Emserstraße 18. H. Fausel Wwe. 10433

Bleichstraße 16, 3 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 4019

Große Burgstraße 10, 2 St., ein schönes, großes Zimmer, möblirt, mit oder ohne Pension auf gleich billig zu verm. 10962

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8344

Dogheimerstraße 33 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, 2 Keller-Abtheilungen, auf Wunsch mit Stallung und Remise, auf 1. April 1882 zu vermieten. 8671

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8940

Elisabethenstraße 17 ein Zimmer im Seitenbau z. verm. 9869

Elisabethenstraße 21, Hochparterre, 2 gut möbl. Zimmer mit Veranda mit oder ohne Küche zc. sofort zu verm. 9612

Emserstraße 36 (Hinterhaus) ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche und großem Speicher nebst Stall auf 1. Januar zu vermieten. 10708

Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 47

Faulbrunnstraße 7, 1 St. h., ist ein möblirtes Zimmer für 15 Mark monatlich zu vermieten. 11925

Feldstraße 27 ist ein kleines Zimmer zu vermieten. 11066

Friedrichstraße 5, Südseite, Salon, 2 Schlafzimmer, Pension. Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein kleines, billiges, möbl. Zimmer, nach Norden gelegen, sogleich zu verm. 10142

Friedrichstraße 37, 1 St. h. r., möbl. Zimmer z. verm. 11499

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 10516

Helenenstraße 5 ist ein Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 11792

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 11667

Hellmundstraße 11, Etb., ein unmöbl., fr. Parterre-Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 11487

Hellmundstraße 27b ist eine Mansard-Wohnung an r. M. zu vermieten. 11805

Hellmundstraße 29 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstr. 6. 11550

Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3448

Karlstraße 3 eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf Januar od. früher z. verm. 10618

Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1-2 gut möbl. Zimmer z. verm. 9712

Karlstraße 40 Parterrewohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 7532

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ist ein gut möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478

Langgasse 48 gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10241

Langgasse 53, nahe dem Kranzplatz, 3 gut möblirte Zimmer in erster Etage zu vermieten. 10970

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möblirt oder auch unmöblirt zu vermieten. 8270

Leberberg 1, Gartenhaus, 2 hübsch möbl. Zim. u. Kloben nebst gr. Mans., f. einzel. Herrn od. Dame passend, z. verm. 10043

Leberberg 7 möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 10288

Lehrstraße 1, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10601

Louisenplatz 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April 1882 an Bezugs halber zu vermieten. 11055

Louisenplatz 3, Bel-Etage, sind drei schön möblirte Zimmer bis zum 1. Januar an einen ruhigen Bewohner zu vermieten. 11759

Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9458

Louisenstraße 27 ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 9688

Louisenstraße 43, Bel-Etage, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10753

Marktstraße 29 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 7706

Moritzstraße 1, Bel-Et., 2-3 möbl. Zimmer z. verm. 11590

Nerothal 7 Wohnung mit Pension. 10695

Nicolassstraße 7, Parterre und Bel-Etage Garten. Einzusehen von 12-4 Uhr. 960

Nicolassstraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Herrn Schmittus, Adolphsallee 10. 8174

Neugasse 3 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11498
Rheinstraße 5 (Südseite) mehrere möblierte Zimmer
 mit Küche zu vermieten. 9456
 Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von
 5—8 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu verm. R. G. 11570

Villa Rosenstrasse 3

(früheres Zimmermann's Schlößchen),

Parterre und 1. Etage zu vermieten. Näheres Baubureau
 Bahnhofstraße 8. 9615
 Röderstraße 3 bei Groll ein möbl. Zimmer zu verm. 11318
 Schützenhofstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Zim-
 mern, Küche, Keller und Mansarde an eine ruhige Familie
 auf den 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näheres
 bei C. Bartels. 9309
 Schwalbacherstraße 30, Allee-Ende, ist zum 1. April k. Jz.
 die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit allen Bequem-
 lichkeiten, zu vermieten. 7946
 Schwalbacherstraße 45, 2 St., ist ein möbliertes Zimmer
 zu vermieten. 10754

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), elegant möblierte Woh-
 nungen mit oder ohne Pension. 10850

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten. 5726
 Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung
 von 6 Zimmern, Dienerschafts-Zimmer, Küche u. und eine
 kleinere, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern sogleich
 zu vermieten. 10473
 Tannusstraße 18 sind möblierte Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 11643

9 Tannusstrasse 9,

Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 6575
 Tannusstraße 20, Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung
 zu vermieten. 11754
 Tannusstraße 36, 3. St. links, ist ein möbliertes Zimmer
 an einen Herrn per Monat 8 Mk. zu vermieten. 9478
 Webergasse 46 im Vorderhaus ist eine vollständige Woh-
 nung im 1. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 11301
 Wellrißstraße 1, eine Treppe hoch, sind möblierte Zimmer
 mit oder ohne Pension zu vermieten. 11338
 Wellrißstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 5099
 Wellrißstraße 6, Part. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 11543
 Wellrißstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dach-
 kammer nebst Koft erhalten. 46
 Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend
 aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (event.
 2. Etage mit 5 Zimmern), möbliert oder unmöbliert, per
 Mai 1882 zu vermieten. Bu besichtigen von 11—1 Uhr.
 Näheres in der 2. Etage. 10964

Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage möbliert ganz oder getheilt zu verm. 11325
 Eine kleine Wohnung ist zu vermieten Michaelsberg 6. 11369
 Schön möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 2293
 Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten
 Wellrißstraße 33, Bel-Etage. 42
 Zwei möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder
 ohne Koft zu vermieten Walramstraße 37, 1 St. h. r. 3321
 Eine möblierte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit oder
 ohne Küche, ganz oder getheilt, zu verm. Idsteinerweg 3. 4646
 Ein trockenes Parterrezimmer, zum Aufbewahren von
 Möbel geeignet, auf gleich zu vermieten Louisenstraße 12. 5796
 In der Doppel-Villa Ecke der Rosen- und
 Gartenstraße sind 2 elegante, herrschaftliche
 Wohnungen zu vermieten. Näheres Rhein-
 straße 14. 9191

Möbl. Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 18, Part. 6940
 Ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Marktplatz
 No. 3, Parterre. 8804
 Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 9824
Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, billig zu ver-
 mieten Karlstraße 44, 1 St. I. 6814

In anständigem Hause, freier Lage, ist ein einfach möbliertes
 Zimmer nebst Kellerraum zu vermieten. R. Exped. 11152
 Ein freundlich möbliertes Zimmer wird an einen anständigen
 Herrn, womöglich auf längere Zeit, abgegeben. Näheres
 Dambachthal 2. 11247

Schöne Wohnung von 5 großen Zimmern auf 1. April zu ver-
 mieten Adolphstraße 10. 11261

Villa Carola: Möblierte Zimmer und Pension. 11672

Ein fein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension
 sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 1. Stock. 11154

Möblierte Parterre-, sowie Frontispiz-Zimmer mit oder
 ohne Pension zu verm. Adelhaidstr. 16. 7378

Ein elegant möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten
 Louisenstraße 36, Bel-Etage. 10403

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Wellrißstraße 21, 1 St. 10610

Schön möblierte Zimmer zu verm. Helenenstr. 1, 2. Etage. 11879

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellrißstr. 42, Bel-Et. 10149

Zwei freundliche, ineinandergehende Zimmer (unmöbliert) an
 eine kinderlose Familie billig abzugeben Albrechtstraße 25,
 Hinterhaus, Parterre. 11862

Eine Mansarde zu vermieten Bleichstraße 8 im Laden. 11923

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 1. 11959

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit oder
 ohne Mansardzimmer, mit prachtvoller Aussicht, neu herge-
 richtet, zu vermieten Platterstraße 13. 11839

Laden zu vermieten.

In dem Hause **Burgstraße 7** ist ein Laden mit geräumiger
 Wohnung zu vermieten. Näheres Louisenstraße 17 im
 oberen Stock. 11823

Laden mit großem Schaufenster in frequenter Lage
 per 1. Januar 1882 zu vermieten. Näheres
 große Burgstraße 13. 7594

Laden in bester Lage ist auf 1. April 1882 zu vermieten.

Näh. Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße 1, 1 St. h. 8054

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. Näh. Bel-Etage. 10588

Laden, groß und hell, **Mühlgasse 1** sofort zu
 vermieten. 11051

Webergasse 16 ist ein **Laden**, **Ladenzimmer** und **Arbeits-**
zimmer nebst Wohnung auf den 1. Januar 1882 zu ver-
 mieten. Näh. Herrngartenstraße 8, Parterre. 11745

Nerostraße 16 ist eine **Werstatt** zu vermieten. 40

Helenenstraße 26 ist eine große, helle **Werstatt** sofort zu
 vermieten. 9867


Karlstraße 30 ist ein **Pferdestall** zu vermieten. 5801

Emserstraße 21 ist **Stallung** für 2 Pferde, **Remise** und **Heu-**
speicher zu vermieten. 8706

Stallung und **Remise** zu vermieten. Näh. Expedition. 6597

Stallung, Remise und Futterraum

zu vermieten **Webergasse 4**. 11490

 Herrschaftlicher **Stall** mit **Wagen-Remise** und **Heu-**
boden u. ist billig zu vermieten. Näheres **Par-**
straße 1. 9354

Ein großer **Keller** ist zu vermieten Tannusstraße 39. 11519

Ein auch zwei reinliche Arbeiter können schönes, freundliches
 Logis erhalten Steingasse 28, 2 Stiegen hoch. 10698

Ein anständiger, junger Mann kann ein möbliertes Zimmer
 nebst Koft erh. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 11931

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolph-
 straße No. 169 ist die Bel-Etage,
 bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem
 Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt auf gleich zu ver-
 mieten. Seeigen, Bürgermeister. 4624

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist sofort zu vermieten bei Frau **Gustav Prinz Wittwe** in **Schierstein**, Lehrsstraße. 11216

Villa Heubel, Sonnenbergerstraße zw. 17/19 u. Leberberg 4, **Südseite**, elegant möbl. Winterwohnungen, auch Pension. 8386

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250
Englische und amerikanische Pension, auch freundl. Zimmer ohne Pension **Geisbergstraße 4, II.** 11757

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. November.

Geboren: Am 16. Nov., dem Hausdiener **Josif Vizinger** e. S. — Am 20. Nov., dem Feuerwehriener **Georg Löw** e. S. — Am 21. Nov., dem Gasarbeiter **Peter Günther** e. L. — Am 20. Nov., dem Schafentfabrikanten **Jacob Walter** e. L., R. **Elisabeth Anna**.

Aufgehoben: Der Schlossergehilfe **Peter Wirsinger** von Castil bei Mainz, wohnh. zu Castil, früher dahier wohnh., und die Wittve des Schuhmachergehilfen **Johann Carl Eduard Dauer** von Eicka im Herzogthum Sachsen-Meiningen, **Margarethe Louise**, geb. Pfeiffer, wohnh. dahier.

Zusammenstellung der im Monat October 1881 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgehobenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 114 Kinder (50 Knaben, 64 Mädchen, darunter 2 todtgeborene Knaben, 2 todtgeborene Mädchen, 2 unehel. Knaben, 6 unehel. Mädchen).

Aufgehoben: 50 Paare.

Verheirathet: 55 Paare.

Gestorben: 84 Personen und zwar:

	männl.	weibl.
Unter 1 Jahr	7	5
Von 1 bis 6 Jahren	10	8
" 6 " 14 "	1	—
" 14 " 20 "	—	—
" 20 " 30 "	2	5
" 30 " 40 "	4	7
" 40 " 50 "	1	3
" 50 " 60 "	5	4
" 60 " 70 "	5	4
" 70 " 80 "	5	3
" 80 " 90 "	—	1
" 90 " 100 "	—	—
Hierzu die Todtgeborenen	40	40
	42	42

84
Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr. Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr. Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr. Sabbath Nachmittags 3 Uhr. Sabbath Abend 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 7 1/2 Uhr. Wochentage Abend 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.
Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr. Sabbath Morgens 8 Uhr. Sabbath Nachmittags 3 Uhr. Sabbath Abends 5 Uhr. Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr. Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. November 1881.)

Adler:	Alter Wannenhof:
Magdeburg, Kfm., Berlin.	Krämer, Kfm., Dresden.
Beineck, Kfm., Hanau.	Schleiss, Kfm., Kreuznach.
Babé, Kfm., Plauen.	Grün, Fabrikbes., Dillenburg.
Diehl, Kfm., Hanau.	Huber, Kfm., Diez.
Schönhof, Kfm., Offenbach.	Schwindt, Kfm., Speyer.
August, Kfm., Cambrai.	
Mummenhoff, Director m. Fr. u. Bed., Dortmund.	
Gerter, m. Fr., O.-Lahnstein.	
Schröder, Kfm., Berlin.	
Nering-Bögel, Prinz Leopoldhütte.	

Zwei Bücke:	Tannus-Hotel:
Mänch, Oberscheld.	Wenitz, Kfm., Hilversum.
Grimm, Emmerichenhain.	Byland, Kfm., Hilversum.

Eisenbahn-Hotel:	Hotel Victoria:
v. Mack, Hamburg.	Haubach, Kfm., Würzburg.
Wayant, Kfm., Ehrenfeld.	Bielders, Rent. m. Fr., Rotterdam.

Engel:	Hotel Vogel:
v. Münchhausen, Rittergutsbes., Jüngerleben.	Plisen, Ingen., Frankfurt.
v. Krieger, Fr., Mählhausen.	

Europäischer Hof:	Hotel Weiss:
Leroy, Fr., Paris.	Schuster, Runkel.
	Seibert, Kfm., Limburg.

Goldene Kette:	
Faust, Kfm., Wahlheimer Hof.	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 23. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754.9	752.9	755.4	754.40
Thermometer (Reaumur)	+7.4	+11.0	+8.4	+8.93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.57	3.60	3.77	3.65
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93.5	69.8	90.6	84.68
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	3.5	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 9 3 + 10 37 + 11 40	7 40 + 9 15 + 10 21 11 24 + 12 22 *
12 50 * 2 13 + 4 10 4 44 * 5 28 +	1 5 + 2 59 3 23 * 4 15 + 5 24
7 24 + 8 59 10 5 *	6 14 * 7 11 + 8 34 10 5 +

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 15 10 11 2 40 4 2 * 5 13 6 57	8 3 * 9 21 10 54 11 54 * 2 29 5 58
8 21 *	8 9 15

* Nur bis Altesheim. ** Nur von Altesheim. *** Nur von Lorch.

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 40 7 45 10 55 3 5 6 50	7 24 9 44 12 34 4 36 8 44

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 34 11 58 3 51 7 36	9 2 11 47 3 47 8 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Höchst:
7 17 7 52 * 10 43 12 13 * 2 35 4 48 *	7 39 ** 9 48 12 34 4 33 8 51
6 20 10 30 **	

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
7 39 11 4 2 57 6 42 10 50 **	7 59 ** 10 10 12 58 2 9 * 4 54 5 32 *
	9 13

* Nur bis Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 50 10 35 2 35 6 52	9 38 1 2 4 55 8 37

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 30 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Bechen.
Ankunft: Morgens 8 35 von Bechen, Morgens 8 35 von Schwalbach; Abends 4 35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Marktberichte.

Wiesbaden, 24. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 25 Mt. 62 Pf. bis 25 Mt. 81 Pf., Hafer 16 Mt. bis 17 Mt. 80 Pf., Roggkorn 7 Mt. 80 Pf. bis 8 Mt. 20 Pf., Gerst 9 Mt. bis 11 Mt. 60 Pf.

Limburg, 23. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 20 Mt. 40 Pf., Korn 15 Mt. 90 Pf., Gerste 10 Mt. 65 Pf., Hafer 8 Mt. 40 Pf.

Frankfurter Course vom 23. November 1881.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterd. 168.25 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 57—62 . . .	Lond. 20.40 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 16—19 . . .	Paris 80.80 bz.
Souverains . . . 20 . . . 31—36 . . .	Wien 171.95—172—171.95 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 69—74 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %
Dollars in Gold 4 . . . 22—26 . . .	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %

Ein deutscher Kaiser.

(47. Forts.) Roman von S. Meinec.

Ob Isabella nur in der Absicht, Lore's Kummer nicht durch eine Nachricht von ihm Nahrung zu geben, so beharrlich über Alles,

das mit ihm irgend in Verbindung zu bringen gewesen wäre, schwieg, oder ob sie ahnte, daß ihre Briefe, wie auch Lore's, durch des Grafen Hände gingen?

Lore schrieb nur selten und wenige Zeilen.

Als Isabella sich scherzend darüber beklagte, erwiderte Lore:

„Was soll ich Dir schreiben? Daß ich traurig und unglücklich bin? Das weißt Du ja ohnehin, und ich habe Dem nichts Neues hinzuzufügen. Ich gebe mir redlich Mühe, mein Leid zu verbergen, und ich glaube, es gelingt mir. Ich darf nicht über mein Loos klagen . . . es könnte ja schlimmer sein. René ist unverändert freundlich und rücksichtsvoll, doch vermag ich nicht, mich der tiefen Abneigung zu erwehren, die sich zwischen ihn und mich stellt, so oft er mir naht.“

Hätte sie das Lachen gehört, das leise, schneidende Lachen, gleich höhnisch wie schmerzlich, das der Graf hervorstieß, als er diesen Brief mit geübter Hand wieder schloß und auf den Tisch im Vorzimmer warf, wohin ihn Lore vor dem Schlafengehen gelegt, sie würde gezittert haben vor dem Mann, der die Ursache dieser Abneigung, die bewußte wie die unbewußte, so wohl kannte und dazu lachte. Hätte sie geahnt, wie sehr ihr Brief ihn reizte, sie von nun an mit einer Liebe, die er nicht empfand, zu quälen, nur um der Freude willen, sie leiden zu sehen, wie sehr würde sie ihre Unvorsichtigkeit bereut haben. Aber Graf Duvalet vergaß sich diese Schadenfreude; nicht aus Mitleid für seine arme junge Frau, die er um ihr Lebensglück betrogen . . . er trug in seinem Herzen die mit bitterem Schmerz gepflegte Erinnerung an eine Verstorbene, deren Bild lebendig geworden in der Stunde, da er Lore als seine Braut begrüßt; dieses Bild stand zwischen ihr und ihm; es wich nicht von Lore's Seite; es blickte ihn aus ihren Augen an und hieß ihn seinen Blick hinwegwenden und sein Angesicht verhüllen . . . es war Lore's Schutzherr, das schöne, traurige Bild.

Alle, sogar die kurzichtige Mutter, fanden die junge Frau bei der Rückkehr von der Hochzeitsreise noch mehr verändert, als sie es schon nach der Verlobung gewesen . . . noch bleicher, noch ernster und abweisender; aber Das war ja natürlich: sie grämte sich noch um den ehemals Geliebten, den sie nicht sobald vergessen konnte. Duvalet schien jedoch ganz der Mann zu sein, ihr einerseits liebevollste Rücksicht zu gewähren, und andererseits langsam, aber gewiß um so sicherer, ihr Herz zu gewinnen.

Die alte Gräfin war entzückt über die Art, wie das junge Paar miteinander verkehrte.

„Eine ideale Ehe,“ versicherte sie ihren Bekannten, „an der sich viele junge Leute ein Beispiel nehmen könnten, die Aergerniß durch ihre abgeschmackte Bärtlichkeit vor der Hochzeit und ihr bürgerliches Sichgehenlassen nach derselben geben! Mon cher fils ist ein Cavalier nach der alten Schule, der echte französische Hofmann, der auf dem Parquet groß geworden, dem die Etiquette angeboren. Unsere Söhne alle sollten von ihm lernen. Sie hätten nur Duvalet's feines, moquantes Lächeln sehen sollen, als neulich Baron Felsing, der leider so sehr wenig auf's Aeußere gibt, im Vorüberreiten bei Lore vorsprach . . . mit Reitstiefeln und bestäubter Uniform trat er in den Salon, so ungenirt, als sei er in einem Kaffee, und fand es gar nicht für geboten, sich zu entschuldigen . . . die arme Frau, die dieser, ja sonst recht gute, aber entsetzlich rücksichtslose Mensch einmal unglücklich macht! Solche Dinge, die mich ganz in Alteration versetzen, ignorirt man eher als auf's Liebenswürdige. Als ich meinem Aegerer über das barbarische Benehmen unserer jungen Herren, das ihm, als einem Franzosen, so unangenehm auffallen mußte, Ausdruck gab, entgegnete er mit dem eigenthümlichen Lächeln, das ihn so interessant macht: „Ma chère Maman, daran sind — verzeihen Sie — die deutschen Damen schuld, die ihren Gatten oder Söhnen derartige kleine Unarten nicht nur ohne Rüge gestatten, sondern dieselben sogar ganz wohlgefällig anzusehen scheinen. Wenigstens habe ich in Deutschland nicht selten die Bemerkung gemacht, daß gerade die in ihrem Benehmen rücksichtslosesten Herren am meisten Glück bei den Damen machen. Ich glaube, wir könnten auch in dieser

Beziehung viel von den Deutschen lernen, die Herzen wie Festungen im gleichen Sturmschritt erobern . . . „Mon pauvre fils! Ich weiß, daß ihm der Scherz nicht von Herzen kam! Es war eine schmerzliche Anspielung auf das Unglück seines Vaterlandes, das er nicht verwinden kann. Ich bewundere immer, mit welch richtigem Tact er jedes Gespräch über den Krieg und über Politik überhaupt vermeidet. Als es ihm neulich nicht gelang, ein solches Gespräch mit dem naseweisen Lieutenant R. auf höfliche Art abzubringen, habe ich ihn zum ersten Male heftig gereizt gesehen. Aber er hatte ganz Recht, und der Lieutenant verdiente die Zurechtweisung vollaus. Derselbe fing immer auf's Neue von dem unseligen Krieg zu sprechen an, fragte, in welcher Schlacht Duvalet die Stirnwunde erhalten, und als endlich der Graf ihn ersuchte, ein anderes Gesprächsthema zu wählen, fragte er höchst verwundert: „Ach, Herr Graf, Sie sprechen wohl nicht gern über den Feldzug? . . . Denken Sie nur! Diese Tactlosigkeit einem Besiegten gegenüber! Mein Sohn bezwang nur mühsam seine gerechte Entrüstung und entgegnete stolz: „Nein, nicht mit einem Deutschen . . . Der Arme! Wie könnte er überhaupt gern vom Kriege sprechen, der ihm all seine nächsten Anverwandten geraubt; der ihn, den treuen Anhänger Napoleon's, mit seinen Freunden, die Fürsprecher der Republik sind, entzweit und ihm das Vaterland so sehr verleiht hat, daß er es seitdem ganz gemieden und nur in der Fremde gelebt, wo er nun durch Gottes gnädige Fügung meine Lore fand und sie lieben lernte, obwohl sie eine Deutsche ist.“

Dies und Aehnliches erzählte die Gräfin gern Solchen, die Geduld hatten, ihrem Kauderwelsch zuzuhören.

Duvalet hatte sich kurze Zeit nach der Rückkehr von der Hochzeitsreise nach Frankreich begeben. Seine Anwesenheit dort sei erforderlich eines Prozesses wegen, den er leider gezwungen sei, mit einem entfernten Verwandten, Erbschaftsstreitigkeiten betreffend, zu führen.

Während seiner Abwesenheit weilte Lore in Ostrogh bei den Eltern, und als er zurückkehrte, entfaltete er das reichste, bunteste Gesellschaftsleben in seinem Hause, dessen Mittelpunkt seine schöne, viel bewunderte junge Frau bildete, die, von Isabella treulich unterstützt, die Honneurs mit einer Würde und Sicherheit machte, welche in Anbetracht ihrer siebenzehn Jahre und ihrer in stillen Klostermauern verfloßenen Kindheit und Jugend überraschend waren.

Daß der Graf seinen Kreis lieber aus den Angehörigen fremder Nationen als aus Deutschen bildete, fand Jedermann natürlich; zwar fehlten auch die Letzteren nicht — Felsing und Doles, wie noch andere Offiziere der benachbarten Garnisonen waren eingeführt und keine seltenen Gäste — doch bestand die Mehrzahl aus Russen und Polen. Franzosen mied er seltamerweise ganz.

In diesem zusammengewürfelten, aber nichtsdestoweniger anregenden Kreise schien sich Graf Duvalet sehr glücklich zu fühlen. Er war im besten Einvernehmen mit der ganzen Familie und trug seine junge Frau auf den Händen, wie die chère mère versicherte, und wie Alle mit eigenen Augen sahen.

Lore selbst schien nichts zum äußeren Glück zu fehlen, wenn auch ihr Herz sich in stiller Sehnsucht nach dem verlorenen Geliebten verzehrte. Sogar Isabella mußte heimlich zugestehen, daß sie Duvalet im Grunde Unrecht gethan, daß doch nur Neigung zu Lore ihn zu dieser Heirath bewogen haben könne; trotz der sorgfältigsten Beobachtung bemerkte sie nicht das Geringfügigste, das Grund zur Besorgniß oder Anlaß zum Mißtrauen in die Ehrhaftigkeit seines Charakters geben konnte. Sie gewann endlich die Ueberzeugung, daß die Annahme, Duvalet's Haß gegen Kaiser habe ihn zu diesem Schritt getrieben, eine durchaus irrige gewesen, da ja augenscheinlich dieser Haß gar nicht existire. Es wurde einige Male in des Grafen Gegenwart von Kaiser gesprochen, doch bemerkte sie keine Veränderung in seinen Zügen, als er, unbefangen auf das Gespräch eingehend, mit seinem gewohnten spottenden Thone der „Kaisergeschichte“ erwähnte, und dann, ganz beiläufig, nach dem Ergehen des Hauptmanns sich erkundigte.

(Fortsetzung folgt.)

No. 277

W

279

talisol
unte

empfe

10358

Aus d
lungen i
Phndie ich z
find in r
zu za

5353

Deute
Künstler